

Nicht alle Grundorganisationen erkannten sofort die politische Bedeutung dieser Aufgabe. Einigen kleineren Grundorganisationen, in denen zumeist ältere Genossen organisiert sind, fiel die Auswahl geeigneter Genossen besonders schwer. Erst nachdem das Sekretariat den Parteisekretären auch dieser Grundorganisationen in persönlichen Gesprächen erklärte, daß sie die benötigten Propagandisten nicht von der Kreisleitung erhalten können, bemühten sich die Leitungen verstärkt, geeignete Genossen zu finden. Das Ergebnis war, daß die Bildungsstätte den ersten Kursus zur Ausbildung neuer Propagandisten mit 32 Teilnehmern im Februar dieses Jahres eröffnen konnte.

Bildungsstätte organisiert Sonderkurs

Dieser Kursus umfaßte fünf Lehrabschnitte von je einer Woche in den Monaten Februar bis Juni. Grundlage für die Lehrabschnitte in den Monaten Februar und März war der vom ZK unserer Partei herausgegebene Rahmenthemenplan zur Ausbildung neuer Propagandisten. Die Lehrveranstaltungen im April und Mai dienten ausschließlich der Vorbereitung der Teilnehmer auf ihre propagandistische Tätigkeit in den Seminaren zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ im Parteilehrjahr 1970/71.

Zu jedem der behandelten Themen führten die Teilnehmer selbständig Zirkel durch. Sie bereiteten auch Kurzvorträge zu Schwerpunkten vor. Während des gesamten Ausbildungsverlaufes wurden diese und weitere Methoden propagandistischer Arbeit praktiziert.

Im letzten Lehrabschnitt, also im Juni, beschäftigten sich die künftigen Propagandisten mit dem gleichen pädagogisch-methodischen Lehrstoff wie die Genossen der Sonderklasse

Methodische Ratschläge

Wie die Jugendweihe für 1971 vorbereiten?

Das neue Jugendstundenprogramm

Für die Teilnehmer der Jugendweihe ist nach gründlicher Erprobung ab 1970/71 das Jugendstundenprogramm r.eu konzipiert worden. Auf den Beschlüssen der Partei aufbauend, bildet es neben dem 1969 beschlossenen neuen Gelöbnis die verbindliche Grundlage für die sozialistische Bildung und Erziehung der Jährigen, die an der Jugendweihe teilnehmen. Das Programm (siehe unten) soll helfen, daß sich die Jungen und Mädchen die Grundlagen der wissenschaftlichen Weltanschauung des Sozialismus in einem für sie wichtigen Lebensabschnitt gründlicher aneignen. Die anzustrebende höhere Qualität der Jugendstunden entspricht der Forderung, die der VII. Pädagogische Kongreß für die politisch-moralische Erziehung sozialistischer Staatsbürger gestellt hat.

Aufgaben der Kreisleitungen

0 Die Einführung des neuen Jugendstundenprogramms muß gut vorbereitet werden. Aufgabe der Kreisleitungen ist es, ausgehend von ihrem Plan der politisch-ideologischen Arbeit, die Genossen in den Kreis- und Ortsausschüssen sowie in den Betriebsaktiven für Jugendweihe politisch so anzuleiten und zu unterstützen, daß der Inhalt des neuen Jugendstundenprogrammes gewissenhaft durchgearbeitet und seine Verwirklichung kollektiv geplant wird.

0 Die Kreisleitungen sollten darauf einwirken, daß die Ausschüsse die vergangene Jugendstundenarbeit kritisch einschätzen und die besten Erfahrungen verallgemeinern.

Das Jugendstundenprogramm

Das Programm gliedert sich in drei große Komplexe mit insgesamt 10 Stunden:

Thema 1: „Der Sozialismus - unser Heute und Morgen“

1. Stunde: Unsere Zeit, in der wir leben
2. Stunde: Was des Volkes Hände schaffen, ist des Volkes eigen

3. Stunde: Dieser Staat sind wir

Thema 2: „Was heißt heute revolutionär sein?“

1. Stunde: Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen
2. Stunde: Deine Arbeit — Deine Verantwortung — Deine Ehre
3. Stunde: Du brauchst, die sozialistische Gemeinschaft - sie braucht Dich

4. Stunde: Mut und Heldentum in unserer Zeit

5. Stunde: Von allem Wahren und Schönen Besitz ergreifen und kulturvoll leben

Thema 3: „Unsere Zukunft ist richtig programmiert“ »

1. Stunde: Wir erkennen die Welt und verändern sie
2. Stunde: Vorbereitet auf das Jahr 2000